

Max Altmann, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Ⓩ Soeben erschien und liegt zur Versendung bereit:

## Experimentalpsychologie und Experimentalmetaphysik.

Von Dr. Karl du Prel.

Band II der Studien aus dem Gebiet der Geheimwissenschaften.

Zweite, stark vermehrte Auflage Mk. 4.— ord., geb. Mk. 5.50 ord.

Mit diesem zweiten Bande liegt das **bekannte, auf okkultem Gebiet bahnbrechende** Werk nun in neuer, stark vermehrter Auflage wieder komplett vor. In diesem Teil seiner „Studien“ behandelt der Verfasser, der auf dem Gebiet der Mystik und übersinnlichen Weltanschauung als **anerkannte Kapazität** gilt, die Experimentalpsychologie und Experimentalmetaphysik als diejenigen Probleme, die schon heute einer experimentellen Lösung fähig sind. Beide Bände der Studien aus dem Gebiet der Geheimwissenschaften werden auch einzeln abgegeben. Sie dürften dem Mysticismus zahlreiche neue Freunde zuführen.

## Zur Reform des sogenannten Spiritismus.

Argumente u. Probleme, gewonnen aus zehnjähr. Erfahrungen mit dem Medium Femme masquée.

Von **Wilhelm Winkler**, Charlottenburg.

———— Mk. —.80 ord. —————

Wer sich über den Spiritismus und die vielen mit ihm zusammenhängenden Probleme einmal **objektiv und gründlich orientieren** will, der greife nach dieser Schrift. Sie bringt die **intimsten und wertvollsten Aufschlüsse** und bietet fruchtbare Anregungen für Anhänger wie für Gegner des Spiritismus. Der Verfasser verfügt über eine **eminente Praxis** in spiritistischen und verwandten Problemen. Jeder Satz ist ein Niederschlag grosser und tiefbegründeter Erfahrungen.

## Die Heilkunde auf energetischer Grundlage und Das Gesetz der Seuchen

Von **Karl Wachtelborn**, Fürstenwalde (Spree).

Mit zahlreichen Illustrationen. — Brosch. Mk. 4.— ord., geb. Mk. 5.— ord.

Neu sind die Bahnen, die der Verfasser in diesem Werke weist. Wohl beherrscht die Energetik schon die ganze Wissenschaft, leider aber noch nicht die medizinische. Auf den energetischen Standpunkt will der Verfasser nun auch die Heilkunst stellen. Alle die vielen Heilmethoden von heute erzielen Erfolge, aber sie bekämpfen sich auch alle, weil sich jede für die allein richtige hält. Trotz dieser Zersplitterung gibt es aber **eine Grundlage**, auf der sich **alle Heilmethoden begegnen**, von der aus sie alle ihre Heilerfolge erzielen: es ist die **energetische Grundlage**, die sich auf die Kräfte des Lebens stützt. Von diesem Gesichtspunkt aus zeigt der Verfasser das Körpergetriebe in gesunden und kranken Tagen. Auf dieser Grundlage wird die Heilkunst eine **wirklich von Erfolg gekrönte Wissenschaft** sein, während heute in ihrem Lager überall **Zersplitterung herrscht** und das **ärztliche Handeln** nur so häufig ein **Tappen im Finstern** ist. — **Interessanten** für das Buch sind nicht nur die **Ärzte aller Richtungen**, sondern auch **Laien**.

## Das Buch vom Genie.

———— Von Dr. med. **Dahlke** in Südende-Berlin. ————

Brosch. Mk. 2.— ord., geb. Mk. 3.— ord.

Der Verfasser behandelt hier den buddhistischen Gedanken in einer Form, die **allgemeines Interesse** erregen dürfte. Ihm ist Genie „Wahrheit“. Von diesem Gesichtspunkt aus zieht er Parallelen zwischen dem **genialen Moment** und dem **Buddha-Gedanken**, der ihm auch nichts anderes ist als **Wahrheit**. Für ihn kulminieren beide im **Aufgeben des eigenen Ich**, im **Fallenlassen des Egoismus**.

## Die Kinder des Lucifer.

———— Schauspiel in fünf Aufzügen von **Edouard Schuré**. ————

Autorisierte Übersetzung von **Marie von Sivers**.

———— Mk. 3.— ord. —————

Edouard Schuré, dem geistvollen und tiefen französischen Schriftsteller, ist es gegeben, als **Künstler ein Kündler der Wahrheit** und als **Forscher ein Enthüller der mystischen Seelenwege** zu sein. Er ist durchdrungen von der Notwendigkeit, die Zeitkultur wieder zu vereinigen mit dem intimen mystischen Erleben der Seele. Die dramatische Handlung ist ihm Symbol für die tieferen Vorgänge im Inneren des Menschen. So sind die „Kinder des Lucifer“ „Theater der Seele“, weil hinter der Handlung die ewigen Hieroglyphen des ringenden Menschengenies zu sehen sind. **Könnten wir Künstlerwerke solcher Art auf dem Theater sehen, dann wären diese wirkliche Tempel des Wahren.**

Ich empfehle diese Neuerscheinungen Ihrer besonderen Beachtung. — Bestellzettel liegt bei.

Leipzig, den 31. Mai 1905.

Max Altmann, Verlagsbuchhandlung.